

getrieben wird, wenn man den Beweisen für die Wahrheit unserer Religion nach reifer Untersuchung widerstehen will.

Ich brauche kaum bemerklich zu machen, daß dieser Beweis nicht auf die Betrachtung der Sicherheit unsrer Wahl, die so oft in der Basiliensischen Theologie eine Stütze wird, sondern auf wirkliche Wahrheiten gegründet worden. Vorstellung der Sicherheit ist nur ein Nothbehelf, der den Willen zur Befolgung treibt, wenn man keine bessere Gründe hat oder kennt, beruhiget aber den Verstand nicht, und giebt keine aufheiternde Gewißheit. Auch das leuchtet von selbst ein, daß bey der verstärkten Gewißheit die Grundlage nicht auf dem Boden der Philosophie liegt. Denn dieser nemliche Beweis fand nicht statt, wenn Gott nicht aus freier Willkühr dasjenige gethan hatte, was die biblischen Nachrichten von ihm bezeugen.

## XV.

Schluß  
hieraus  
für den  
göttlichen  
Ursprung  
der christ-  
lichen Re-  
ligion.

Wenn nun die großen Wunderwerke, die in den neutestamentlichen Schriften erzählt werden, als Thatsachen ihre Richtigkeit haben, wie wird daraus mit Gewißheit erkannt, daß die christliche Lehre eine göttliche Offenbarung sey? Die Wege, auf welchen  
man